

One Piece- Halt dich an mir fest

denn für dich würde ich sterben...

Von Dassy

Kapitel 28: Auf dem Gipfel der Welt

"Wie geht es dir, Ruffy?", wollte Chopper wissen, während er seine Atmung ab hörte. Ein paar Tage waren nun vergangen und der Piratenkönig rappelte sich langsam wieder auf. Er hatte jedenfalls keine Bettruhe mehr.

"Es wird besser. Ich kann zumindest wieder schmerzfrei atmen.", grinste er und Chopper trat um ihn herum, um sich die Nähte an zu sehen. "Die Naht an der Schulter können wir schon entfernen.", informierte er seinen Käptn. "Deine Brustverletzung allerdings war ziemlich schwerwiegend. Ich bezweifle, dass die Pleura inzwischen vollends verheilt ist. Zum Glück wurden die Bronchien nicht zu sehr beschädigt. Zu Anfang hatte ich ja befürchtet, dass eine Pleurapneumonie auftreten würde, wegen des Fremdkörpers, meine ich, aber die Röntgenbilder beweisen das Gegenteil und wenn meine neue Pharma- Mischung anschlägt, solltest du bald wieder fit sein."

Irritiert sah er dem kleinen Elch zu, wie er die Nähte an seiner Schulter durch trennte, sie zog und den kleinen Spalt schließlich erneut desinfizierte.

"Chopper, bitte nochmal für blöde.", verlangte er. Chopper kicherte ein wenig, bevor er erneut erklärte: "Um es kurz zu machen: Ich habe eine neue Medizin entwickelt, wenn sie hilft, wirst du bald wieder fit sein und deine Lunge hat keine Entzündung davon getragen, also kannst du beruhigt sein."

Ruffy nickte auf die Antwort hin, während der Superarzt noch schnell seinen Puls und die Atemfrequenz checkte und in seine Überwachungsliste ein trug.

"Deine Atemfrequenz liegt noch ein wenig über dem Normalwert, aber der Puls ist schon wieder in Ordnung.", beteuerte er ihm, "Du solltest dich in den nächsten Tagen nur nicht überanstrengen. So, jetzt lass mich nur noch schnell nach der Verbrennung gucken."

Er löste den Verband um Ruffys Arm, als in dem Moment Luna, gefolgt von Lysop, ins Arztzimmer gestürmt kam.

"PAPA!", schrie sie und versteckte sich Hilfesuchend hinter den Stuhl, auf dem er saß.

"Was ist denn mit euch los?", wollte Chopper ein wenig genervt wissen. Ihn konnte ja wirklich nichts aus der Ruhe bringen und er war auch für jeden Spaß zu haben, aber von der Arbeit lies er sich ungerne abbringen.

"Onkel Sanni ist wütend mit uns.", jammerte Luna und sah Lysop an, "Ja und das nur, weil wir uns ein paar Fleischbällchen ausgeliehen haben.", setzte der Schütze fort.

"Sanji hat Fleischbällchen gemacht?!", rief Ruffy begeistert aus und wollte auf sprigen, um sich selbst zu überzeugen, wurde aber von Chopper zurück gehalten.

"Ja wir haben damit gespielt, wie viele Nasi davon in meinen Mund schleudern kann,

wenn ich mich auf der anderen Seite des Schiffes befinde.", sagte Luna. Lysop fand ihren Spitznamen für ihn zwar weniger süß, wie den von Chopper oder Sanji- Choppi und Sanni- aber immer noch besser, als 'Lange Nase', wie sie ihn bis vor 3 Jahren noch genannt hat.

"Wie oft denn noch, Lysop!", keifte Sanji, der nun in der Tür stand, "Es ist kein 'Ausleihen', wenn du Luna die Bällchen essen lässt!"

Der Koch qualmte vor Wut und stand mit einem Kochlöffel bewaffnet dar.

Luna und Lysop wechselten einen Blick, bevor Luna aus ihrem Versteck hervor sprang, dem Schützen laut: "LAUF!", zu rief und unter Sanjis Beinen hindurch, in die Freiheit krabbelte.

Lysop versuchte ich ebenfalls an ihm vorbei zu quetschen, doch er kassierte einen Tritt in den Hintern.

"Hey, Luna!", rief Ruffy seine Tochter zurück, die sich daraufhin im Rennen kurz um drehte, "Lass ein paar Fleischbällchen mehr für mich mitgehen, ja?"

Die Fünfjährige grinste und zeigte ihrem Dad einen Daumen- Hoch, bevor sie und Lysop wieder um ihr Leben rannten, wobei die Kleine es wohl eher als ein Spiel betrachtete, da nur Lysop derjenige war, der Sanjis Tritte kassierte.

Draußen, auf dem Deck 'spielten' sie weiter, wobei sie Brook beinahe um rannten, dessen Violine daraufhin zu Boden fiel, Robin an rempelten, die ihren Cocktail daraufhin auf ihrem Buch verklebte, Luna durch Frankys Beine schlüpfte und Lysop um ihn herum rannte, obwohl der Cyborg am Steuerrad stand und sich dadurch der Kurs ein wenig verfälschte und schlussendlich stolperten sie über Zorros Beine, der an Deck schlief und Sanji blieb wütend und dampfend stehen.

"Hab ich euch..."

"Hey, Kochlöffel, der Kochlöffel steht dir gut!", neckte Zorro ihn, worauf Sanji natürlich ein ging und die zwei wurden in einen Streit verwickelt, was Luna und Lysop als Chance sahen ab zu hauen und eventuell noch mehr Fleischbällchen zu stibitzen. Doch ihr Plan wurde durchkreuzt, als Nami sich vor ihnen auf baute. Zunächst verpasste sie Zorro, Sanji und Lysop Kopfnüsse, dann warf sie Luna einen mahnenden Blick zu. "Monkey D. Luna, was in Odas Namen sollte das werden?"

Das Mädchen sah schuldbewusst zu Boden, "Fleischbällchen mopsen...", nuschelte sie und Nami klatschte sich die Hand vor die Stirn. "Oh Mann, genau wie dein Vater...", brachte die Navigatorin gequält hervor.

"Das hört sich an als hätten sie Spaß...", nörgelte Ruffy in Chopper Arbeitszimmer, doch dieser beachtete nicht, was er da sagte, er betrachtete stattdessen seine Brandwunde, die Sakazuki ihm zugefügt hatte... schon wieder...

"Sieht aus, als würde erneut eine Narbe zurück bleiben.", stellte Chopper besorgt fest und betrachtete die neue Hautschicht, die sich nun gebildet hatte.

"Den Arm solltest du vorerst nicht dehnen.", erklärte er ihm, doch Ruffy hörte nicht zu. Alles, woran er dachte waren diese leckeren Fleischbällchen...

Als Chopper bemerkte, dass er ihm nicht zu hörte, seufzte er, zuckte dann aber die Schultern.

"Okay, geh. Aber mach keinen Blödsinn."

Und das lies ihn ein wenig wie Nami kligen.

Der Piratenkönig stürmte nach draußen und streckte die Arme in die Luft. "Fleischbällchen!", rief er aus und sofort kam Luna zu ihm gerannt. "Daddy! Mami ist

gemein zu mir!"

Sie versteckte sich hinter ihm, grinste ihre Mutter dann aber Siegessicher an und steckte ihr frech die Zunge raus. Sie hatte Ruffy immer auf ihrer Seite, das wusste sie... naja solange es nicht ums Kämpfen ging, denn da waren ihre Eltern alle beide entschlossen gegen sie.

"Ruffy!", grummelte Nami und kam drohend auf ihn zu, "Lass dich bloß nicht wieder von ihr um den Finger wickeln, das kann sie inzwischen viel zu gut!"

"Du meinst, so wie du?", konterte der Schwarzhaarige grinsend.

Das brachte ihm eine- etwas sanftere als bei den Anderen- Kipfnuss ein.

"Aaahh, Nami, was machst du denn da?!", regte Chopper sich auf, "Er ist immer noch verletzt!"

Robin kicherte, während sie von ihrem vergeblichen Versuch, ihr Buch wieder trocken zu kriegen, auf sah. "Tja sieht aus, als würde langsam wieder Normalität ein kehren.", bemerkte sie und Brook stimmte ihr in seinem typischen Lachen zu.

Ruffy hatte sich aus dem Mutter- Tochter- Streit raus gehalten und stand nun an der Rehling gelehnt da und sah auf den Ozean, vor ihm. Er bemerkte, dass ihm jemand Gesellschaft leistete und er musste sich nicht um drehen, um zu wissen, dass es Jimbei war.

Der Piratenkönig lächelte.

"Tritt meiner Crew bei.", verlangte er wie aus dem Nichts heraus und sah Jimbei dann doch an, der im ersten Moment extrem überrascht wirkte.

"Ruffy...", setzte er an, wurde aber unterbrochen.

"Ich will kein 'Nein' von dir hören. Du hast mir so oft geholfen. Mir und meinen Freunden."

Ivankov stand in der Nähe der Beiden und Ruffy zeigte plötzlich auf ihn. "Und dich auch, Ivan- Chan!"

"Was?!", kreischte die Transe überrascht auf, "So lieb das Angebot auch ist, Strohhut-Boy, aber ich muss zurück, auf meine Insel."

Ryleigh, der zu ihnen getreten war, stretchte sich, "Ich auch."

"Aber-"

"Du kannst mich nicht überzeugen, Ruffy.", meinte Ivankov theatralisch.

Also wanderte sein Blick zu Jimbei, der ihn an lächelte und nickte. "Es wäre mir eine Ehre, Piratenkönig."

"Wuhuu!", rief dieser aus und freute sich wie ein kleines Kind, "Dann wird das erstmal gefeiert!"

Ryleigh schüttelte lachend den Kopf und blickte aufs Meer hinaus. Bald würde er wieder zurück zum Sabaody Archipel seegeln.

Bald...

Ivankov spielte mit dem Gedanken Dragon noch eine Zeit lang Gesellschaft zu leisten. Das würde sicherlich interessant werden.

Alles in allem fanden sie sich schließlich auf einem kleinen stückchen Land wieder, das noch von der Red Line übrig geblieben war und Ryleigh und Ivankov verabschiedeten sich nun von ihnen.

"Machs Gut, Strohhut-boy.", sagte Ivankov mit Tränen in den Augen, "Wir sehen uns bestimmt bald wieder."

Ryleigh klopfte ihm freundschaftlich auf die Schulter und musste abermals fest stellen, wie sehr ihn der neue Piratenkönig doch an den alten erinnerte.

Die Strohhutpiraten feierten also ihr neues Mitglied, Jimbei, den ehemaligen Samurai. Für diesen Abend blieben sie noch auf diesem kleinen Stück der Red Line und feierten. Besonders Luna schien sich darüber zu freuen, dass der Fischmensch noch blieb. Sie schien ihn wirklich zu mögen, was vermutlich auch daran lag, dass sie das Gefühl nicht los wurde, ihn irgendwoher zu kennen.

Ruffy feierte, alberte und lachte mit Lysop und den Anderen.

"Übertreib' es nicht, Ruffy.", mahnte seine Verlobte ihn. "Sie hat Recht, Ruffy, deine Wunden sind noch nicht alle verheilt und du musst der Pulma noch Ruhe gönnen."

"Heh?", machten Lysop und Ruffy synchron. "Lunge.", übersetzte Nami, "Du musst deiner Lunge noch Ruhe gönnen."

"Oohh!", kam es wieder synchron zurück.

Es wurde immer später und Luna war bereits auf Namis Schoß eingeschlafen. Sie alle saßen nun um ein Feuer herum und tranken noch die letzten Reste Sake.

"Leute, ich habe nach gedacht.", brach Ruffy dann die Stille und alle sahen zu ihm auf, doch er sah seine Mannschaft nicht an, er sah lediglich auf den Hut in seinen Händen.

"Wir werden alle gesucht. Jetzt wahrscheinlich mehr denn je. Immerhin haben wir sowohl die Redline als auch die Weltregierung zerstört und den Großadmiral der Marine umgebracht."

"Das warst alles du!", kam es jedoch mehrstimmig zurück, woraufhin der Kapitän leicht kichern musste.

"Stimmt."

Es blieb wieder still, bevor er erneut das Wort ergriff, "Vielleicht wäre es besser, wenn wir eine Weile von der Bildfläche verschwinden würden. Einige von euch wollen doch sicher wieder zurück in die Heimat..."

"Willst du damit sagen-", setzte Sanji an. "-dass wir uns trennen sollten?", setzte Zoro fort.

Der Piratenkapitän nickte, noch immer auf den Strohhut starrend. "Immehin habe ich auch noch ein Versprechen zu halten."

Brook fühlte sich auf ein Mal auch angesprochen und brach in Tränen aus. "LaBoom!", schluchzte er. Zoro starrte nun ebenfalls ins Feuer und murmelte: "Kuina..."

Nami strich ihrer Tochter durchs Haar. "Ich vermisse Nojiko und Genzo.", sagte sie dann leise. "Kaja.", seufzte Lysop und sein Blick wanderte zu den Sternen. "Ich will dem Alten und den Jungs vom Baratie einen Besuch ab staten.", grinste Sanji und aschte auf den Boden. "Vielleicht kann ich ja bei Dr. Kuleha vorbei schauen.", überlegte Chopper.

Jimbei nickte. "Ich sollte den Leuten auf der Fischmenscheninsel wohl einiges erklären."

Franky und Robin nickten ebenfalls zustimmend.

"Gut, dann ist das beschlossene Sache.", grinste Ruffy, "Wir fahren alle zu LaBoom und da trennen sich dann unsere Wege fürs Erste."

...

Nami hatte ihre Tochter ins Bett gebracht und schloss nun die Tür ihres eigenen Zimmers hinter sich. Sie sah sich im Raum um und seufzte. Wie lange würden sie wohl untertauchen? Sie sah sich weiter um und ihre Lippen formten sich zu einem Lächeln,

als sie sah, wie Ruffy im Bett lag, den Strohhut ins Gesicht gezogen, einen Arm hinter dem Kopf verschränkt und vermutlich schlief.

Leise, um ihn nicht auf zu wecken, legte sie sich zu ihm.

"Nami?"

Verwundert drehte sie sich zu ihm. "Nanu, du bist ja wach.", stellte sie fest.

Er setzte sich auf und nahm den Hut von seinem Kopf. Er betrachtete diesen, während er ihn in seinen Händen drehte.

"Ich werde nicht mit nach Coconut Village kommen.", brachte der dann hervor.

Nami richtete sich ruckartig auf und riss die Augen weit auf. "Was, aber... Wieso? Ich meine... was ist los?"

Ruffy drehte sich zu ihr um und sah sie ein wenig gequält an. Für ihn schien das Ganze auch nicht leicht. "W-willst du uns verlassen? Luna und mich?"

Ruffy schüttelte ganz leicht den Kopf, sodass man es eigentlich nicht als Kopfschütteln identifizieren konnte. Als Nami erneut zu reden beginnen wollte, unterbrach Ruffy sie mit einem Kuss. Verwundert sah die Navigatorin ihn an, nachdem er sich von ihr gelöst hatte.

"Ich liebe dich. Ich liebe Luna.", sagte er dann und lehnte seine Stirn an ihre. "Wieso willst du dann nicht mit kommen?"

"Ich werde zurück nach Foosha. Zumindest für eine Weile. Ich will Makino und Dadan 'Hallo' sagen. Außerdem bin ich mir ziemlich sicher, dass Shanks auch da ist.", grinste er dann.

"Wieso?"

"Sagen wir Instinkt.", lachte er. "War ja klar."

"Es wartet dort nämlich jemand auf ihn, wenn ich das richtig in Erinnerung habe."

Nami verstand nicht. Wer sollte dort auf Rothaar Shanks warten? Und wieso? Doch ihre Gedanken wurde jäh unterbrochen, als ihr Käptn seine Lippen erneut ganz kurz auf ihre legte.

"Ich komme nach, versprochen.", flüsterte er, "Ich werde zu euch kommen, sobald ich mein Versprechen eingelöst habe."

Dieses Mal war es Nami, die die Lippen der Beiden zum verschmelzen brachte. Dieser Kuss war so sanft und leidenschaftlich zugleich, dass er beiden beinahe die Sinne raubte.

Keiner von ihnen konnte verhindern, dass mehr aus diesem Kuss wurde und dass es damit endete, dass sie sich beide seit langem wieder ihrer Liebe und Leidenschaft hin gaben...

Jimbei stand als Einziger noch an Deck und betrachtete den Sternenhimmel. Es würde ihm wirklich gefallen ein Mitglied der Strohhutpiraten zu werden, auch wenn sie jetzt ersteinmal eine Auszeit nahmen.

Das war wirklich nicht so schlecht. Sie konnten sich alle ein wenig ihren Träumen widmen, der Marine aus dem Weg gehen und sehen, wie sich die Dige entwickeln würden, ob eine neue Weltregierung entstehen würde oder nicht. Vermutlich würde die Rebellenarmee als nächstes ein greifen.

Aber würde das stören?

Wohl eher nicht.

Auch wenn die Strohhutpiraten nun über allen anderen standen. Ihre Kopfgelder würden sich vermutlich ebenfalls noch erhöhen.

Aber machte ihnen das wirklich was aus?

//

On Top of the World
On top of it all
Trying to feel invincible
//